



Wir kennen sie alle, die drei Aggregatzustände «fest», «flüssig» und «gasförmig». Es gibt aber noch einen vierten, wie einige Wissenschaftler\*innen meinen. Wird einem Gas weitere Energie zugeführt, so wird es ionisiert und geht in einen energiereichen Aggregatzustand über: den Plasmazustand. Auf der Erde findet man natürliche Plasmen in der Ionosphäre, nicht aber in der Biosphäre. Allerdings befinden sich mehr als 99 Prozent der gesamten sichtbaren Materie im Universum im Plasmazustand. Aus künstlerischer Sicht ist bereits die Wortherkunft faszinierend, kommt der Begriff doch aus dem Altgriechischen und heisst so viel wie «das Gebildete, Geformte». Und gerade diese grundlegenden Prozesse der Verfestigung, Umwandlung und Verflüchtigung von (Lebens-)Formen beschäftigen Marco Russo. Am Schnittpunkt von Kunst und Physik tangiert er existentielle Fragen nach dem «Woher» und «Wohin». Gewissermassen versteht Marco Russo die Welt selbst als Aggregat, als Zwischenzustand, der in einen anderen übergeht. Das Leben ist in stetiger Veränderung und dauerhafter Metamorphose begriffen. So ist es auch nur stimmig, dass sein malerisch reduziertes Triptychon auf einem flachen Sockel unter dem Dach «liegt» und in den Weltraum blickt. Das erzeugt die vage Assoziation eines Radioteleskops, das auf den Himmel ausgerichtet ist und Signale auffängt. Tatsächlich wirken die Oberflächen von Marco Russos Malereien «empfindlich» und – wie das Leben selbst – in Bewegung.

- \_ 1 Plasma  
18x24 cm  
Öl auf Leinwand
- \_ 2 Plasma  
18x24 cm  
Öl auf Leinwand
- \_ 3 Plasma  
18x24 cm  
Öl auf Leinwand

**SENSE AND SENSIBILITY**

Die Sprache kann die Malerei beschreibend umkreisen und verorten, doch die Magie der Malerei ist nicht in Sprache zu fassen, sozusagen unaussprechbar.

Je nach soziokultureller Prägung, unterschiedlicher Referenz und der daraus resultierenden Haltung unterscheiden sich die Werke und die malerischen Interventionen der Künstler\*innen erheblich.

Was allen malerischen Prozessen wohl gemeinsam scheint, ist die Dualität zwischen Verstand und Gefühl, von Konzept und innerem Impuls. Das Erstellen einer Malerei ist ein sinnlich-körperlicher Akt; die Künstler\*innen haben unterschiedliche Strategien vor, im Akt an sich und nach dem Prozess der Ausführung.

Wir stellen die unterschiedlichen Vorgehensweisen, von konzeptueller bis zur prozessorientierten Malerei, einander gegenüber und setzen die Betrachter\*innen dem Spannungsfeld von «SENSE AND SENSIBILITY» aus, in der Hoffnung, Präferenzen auszuloten und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Wie bereits Jane Austen im gleichnamigen Roman aus dem Jahr 1811 befasst sich die Ausstellung damit, die emotionale und sentimentale Natur der Menschen zu betonen, anstatt, wie gängig, ihre rationalen Begabungen, und vermag dadurch die beiden Pole einander gegenüberzustellen. Die eigenen Emotionen zulassen zu können, ist also erstrebenswert, und Zurückhaltung, eigentlich alles, was mit rationaler Kontrolle zu tun hat, ist genauso Teil des Malprozesses, und dieses Spannungsfeld findet in den ausgewählten Werken Ausdruck.

MAGMA#3 zeigt somit eine Grundspannung unserer Zeit auf. Die Vernunft und die damit einhergehende moralische Ordnung der Zeit, die sich in den Massstäben der Gesellschaft zeigt, werden seit den romantischen Strömungen des 19. Jahrhunderts herausgefordert, und dies manifestiert sich in der Ausstellung deutlich.

Die Betrachter\*innen treffen auf eine Auswahl von unterschiedlichen Positionen, die schon lange erprobt oder noch relativ jung sind. Die Gemeinsamkeit liegt in der existenziellen Ernsthaftigkeit und dem künstlerischen Antrieb, immer weiter und weiter neue Werke hervorzubringen.

Neun Künstler\*innen zeigen auf drei Etagen im historischen Gebäude der SUST in Stansstad ihre Werke, die sich den Betrachtenden oft auf geheimnisvolle Weise, direkt oder auf Umwegen, erschliessen. Die präzisen Texte von Jana Bruggmann zu den einzelnen Positionen oder die proaktive Ausstellungsbetreuung ASK ME der HSLU-Studierenden werden dabei eine Hilfe sein.

Lassen Sie sich in erster Linie von der Magie der Malerei, im Zusammenspiel zwischen Verstand und Sinnlichkeit, verzaubern!

Patrick Bussmann und Romuald Etter,  
Co-Kuratoren

# sense and sensitivity

**#KYRA TABEA BALDERER  
#HEINI GUT  
#JENNIFER KUHN  
#PAUL LUSSI  
#PETER ROESCH  
#MARCO RUSSO  
#RAHEL SCHEURER  
#HENRI SPAETI  
#MARIA ZGRAGGEN**

## **PARCOURS**

**#ALMA  
#MAURA WITTMER  
#MARCO BALTISBERGER &  
TIMO ULLMANN  
#ROGER HOLLIGER**

Publikation anlässlich der Gruppenausstellung  
**MAGMA#3 – «SENSE AND SENSIBILITY»** in der  
SUST, Stansstad, vom 24. April bis 12. Juni 2021

Herausgeber: **MAGMA – Triennale**

Projektorganisation:  
Patrick Bussmann,  
Romuald Etter, Henri Spaeti

Co-Kuratoren: Patrick Bussmann, Romuald Etter  
Kurator Parcours: Stephan Wittmer  
Künstlertexte: Jana Bruggmann, Michel Rebosura  
Lektorat: Monika Etter  
Medienarbeit: BÜRO ZWOI GmbH  
Layout and Design: BÜRO ZWOI GmbH  
Produktion: BÜRO ZWOI GmbH  
Druck/Heftung: WIRmachenDRUCK Schweiz GmbH

Ask-Me/Aufsichtspersonen der HSLU – Studiengang  
Kunst & Vermittlung: Fabienne Baumann, Enea Bortone,  
Xenia Joss und Claire Weizenegger

info@magma-triennale.com  
magma-triennale.com  
Auflage: 1200 Expl.  
©2021, MAGMA-Triennale. All rights reserved.

Partner:  
Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts  
**HOCHSCHULE  
LUZERN**

stansstad  
**kultur**

Diese Ausstellung wurde in enger Zusammenarbeit mit Frau Christen, Kulturkommission  
Stansstad und Herr Küchler, Gemeinderat realisiert.



ZEITGENÖSSISCHE MALEREI

**MAGGMA#3**